Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.
In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Bücher und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.
http// www.geschichtsportal-werther.de
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.

Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi aktuell

Oktober – November 2009

„Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf zu unsrer Zeit...“

Ensro 2009 - Eine Reise ins Ungewisse?

Ein neues Reiseziel ist schon im Privaten irgendwie ein Abenteuer. Und genau das hat man ja gewollt: Abwechslung, etwas Neues kennen lernen. Das Risiko, dass das Appartementhotel, der Campingplatz oder die Ferienanlage dann doch nicht den Vorstellungen entspricht, muss man eben in Kauf nehmen – und tut das dann meist ja auch. Als wir 13 Mitarbeiter (inkl. Küchenteam und Busfahrer) mit den Vorbereitungen für die erste Wertheraner Freizeit vom 31. Juli bis zum 16. August nach Ensro (Schweden) begannen, war niemand von uns bisher dort gewesen. Unsere Vorstellungen waren – gerade weil sie sich nur auf Bilder und Pläne stützen konnten – phantasievoll, aber wie sich herausstellen sollte, zum Teil auch unzutreffend. Als dann im Frühjahr eine Delegation zur Ortsbesichtigung aufbrach und dem Team berichtete, wurden die Erwartungen schließlich konkreter. Aber es war natürlich trotzdem etwas anders als eine Freizeit nach Spiekeroog oder Lysvik, wo die Mitarbeiter jeden Stein und jeden Baum kennen.

Ein Beispiel aktiver Freizeitgestaltung...

Für die Teilnehmer (es waren 14 Mädels und 13 Jungs) ist jede Freizeit ein bisschen auch eine Reise ins Ungewisse – selbst, wenn es nicht die erste ist. Jeder Tag auf Freizeit bringt etwas Neues, aller Routine durch das feste Tagesraster zum Trotz. Schwimmen im direkt am Gelände liegenden See, eine Survivaltour, viele Spielshows, Sport, Bastelangebote, Groß- und Kleingruppenspiele, ein Tagesausflug, drei Gottesdienste, Tagesein- und -ausklänge, die tägliche „Hour of Power"... an Abwechslung mangelte es den Teilnehmern (hoffentlich) nicht.

Auch die Gemeinschaft, die sich auf einer guten (und es war mal wieder eine sehr gute!) Freizeit ergibt, ist im Voraus nicht planbar. Die ungewöhnliche Situation, sich mehrmals am Tag mit Inhalten des christlichen Glaubens auseinander zu setzen, erfordert, dass sich jeder (Teilnehmer wie Mitarbeiter) dazu bereit macht. Die Offenheit, die wir antreffen durften, war beeindruckend. Viele haben sich in dieser Hinsicht auf Neues und bisher eher Unbekanntes eingelassen. Wir Mitarbeiter hoffen – wie in jedem Jahr – dass die Spuren dessen die Freizeit lange überdauern mögen. Einen Eindruck davon verrät unser Freizeitmotto: Gekommen, um zu bleiben. Aus Ensro mussten wir nach zwei schönen, zumeist auch sonnigen, Wochen abreisen. Die Botschaft von Gottes Liebe zu uns – so viel ist gewiss – bleibt.

Jan-Holm Sussieck